



1. Juli 2026

Postulat

Tanja Maag (AL,
Alice Kohli (SP) und
Yves Henz (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der Ausländer*innen -Beirat der Stadt Zürich umbenannt und wirksamer in politische Prozesse eingebunden werden kann.

Begründung:

Der Ausländer*innen-Beirat der Stadt Zürich (ABR) ist eine beratende Kommission des Stadtrats. Er organisiert sich selbst in thematischen Arbeitsgruppen und verfolgt das grundlegende Ziel, bei integrationspolitischen Themen Unterstützung anzubieten die Anliegen der ausländischen Wohnbevölkerung der Stadt Zürich gegenüber Stadtrat und Verwaltung zu vermitteln.

Ungefähr jede dritte Person in der Stadt Zürich lebt und arbeitet hier, ohne im Besitz des Stimm- und Wahlrechts zu sein. Dieser Bevölkerungsanteil ist weder im Stadtrat- noch im Gemeinderat abgebildet. Der Stadtrat ist darum gefragt, auch einen Austausch zwischen Ausländer*innen-Beirats und dem Gemeinderat zu ermöglichen. Die Form und die Ausarbeitung eines geeigneten Vorgehens sollen gemeinsam mit dem Ausländer*innen-Beirat vorgenommen werden. Das Ziel ist es, den Anliegen der Menschen ohne Stimm- und Wahlrecht noch mehr Sichtbarkeit zu verschaffen. Dies fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt und wertschätzt ihren Beitrag an unserer Gesellschaft.

Dies bietet auch die Gelegenheit, den Namen Ausländer*innen-Beirat kritisch zu hinterfragen. Der aktuelle Name schafft automatisch eine Trennung von Einheimischen und Zugezogenen. Ein neuer Name könnte eine zeitgemässere und gesellschaftliche offenere Haltung und Willkommenskultur verkörpern.